

Das Terminal Programm

The image displays the SF-586a Terminal software interface. The main terminal window shows the following data:

```

ZAEHLER ---- EIN
          2.590 Nm³
          0.000 Nm³/h
    
```

Configuration options include:

- Port: 1
- Baudrate: 9600
- Adresse: 00
- Intervall: 0 h 0 m 2 s

The data logger window shows a graph of 'Normvolumenstrom in m³/h' over 'Zeit in s'. The data points are as follows:

Zeit in s	Normvolumenstrom in m³/h
0	0
1	0
2	0
3	180
4	500
5	750
6	900
7	1000
8	1080
9	1150
10	1200
11	1230
12	1250
13	1260
14	1270
15	1275
16	1280
17	1280
18	1280
19	1280
20	1280
21	1280
22	1280
23	1280
24	1280
25	1280
26	1280
27	1280
28	1280
29	1280
30	0

Navigation and control buttons are provided for various functions:

- ANZEIGEN** (Display): Enter --
- EINGABEN** (Input): Enter --
- ROHRDURCHMESSER** (Pipe diameter)
- SENSOR-GROESSEN** (Sensor sizes)
- SENSORFLAECHE** (Sensor area)
- MEDIUM** (Medium)
- ANALOGBEREICH** (Analog range)
- SCHALTKONTAKT** (Switch contact)
- MITTELWERT** (Average value)
- NULLABSCHALTUNG** (Zero reset)
- ADRESSE SETZEN** (Set address)
- BAUDRATE SETZEN** (Set baud rate)
- SPRACHAUSWAHL** (Language selection)

Kontakt

soffflow.de GmbH
 Ulmenstr. 39
 D-15370 Fredersdorf
 Phone : +49(0)33439 548904
 Fax : +49(0) 33439 548905
 Email : post@soffflow.de
 www.soffflow.de

INHALT

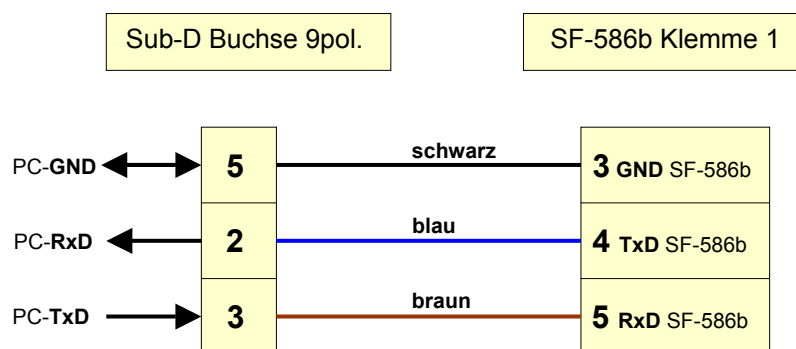
Das Terminal Programm	3
Anschluss an den PC	3
Programm laden und installieren	3
Das Programm starten und konfigurieren	4
Port	5
Baudrate	5
Adresse	5
Die Programmfunktionen	7
Simulation von Tastatur und Display	7
Datenlogger mit dem PC	7
Verwaltung der Kalibrierdaten (Kalibrierkurve)	10
Typ SF-586a, Konfiguration und Messen	11
HAUPTAUSWAHL	11
ANZEIGEN	11
Sensor-Größen	12
Normvolumenstrom	12
Massenstrom	12
EINGABEN	13
ROHRDURCHMESSER	13
SENSORFLAECHE	13
MEDIUM	13
ANALOGBEREICH	14
SCHALTKONTAKT	15
Konfiguration als Zählimpuls	15
Konfiguration als Schaltschwelle	16
MITTELWERT	17
NULLABSCHALTUNG	17
NULLPUNKT	18
ADRESSE SETZEN	18
BAUDRATE SETZEN	18
SPRACHAUSWAHL	19

Das Terminal Programm

Das Programm simuliert auf dem PC eine Tastatur, sowie das Display des SF-586a/b für die Konfiguration und Messdatenanzeige, zum Datenloggen und für die Verwaltung der Kalibrierdaten (Kalibrierkurve).

Anschluss an den PC

Für den Anschluss an den PC wird ein 3 adriges Kabel und eine 9 polige Sub-D Buchse benötigt. Bei geringen Leitungslängen kann auf eine Abschirmung verzichtet werden. Wird ein Schirm verwendet, bitte diesen einseitig am PIN 5 (GND) des PC anlegen. Die Verbindung erfolgt wie im folgenden Bild dargestellt. Die Aderfarben können, je nach verwendetem Kabel, unterschiedlich sein.



Programm laden und installieren

Das Programm kann kostenlos aus dem Internet geladen werden. Sie finden es unter: <http://www.softflow.de/deutsch/produkt4.htm>



Terminal-D-V1-5-1.zip

Mit *Setup.exe* oder *SF-586a Terminal 1.5.1 Setup.msi* bitte das Programm installieren (beide Optionen können verwendet werden, sie führen zum gleichen Ergebnis).



Terminal.exe

Das Programm steht im Verzeichnis:

C:\Programme\softflow.de\SF-586a Terminal 1.5.1

Die Konfigurationsdaten stehen im Verzeichnis:

C:\Dokumente und Einstellungen\USER\Anwendungsdaten\softflow.de\SF-586a Terminal 1.5.1

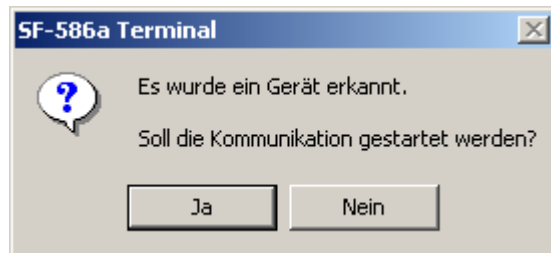
USER ist der aktuell angemeldete Benutzer. Die Namen der Verzeichnisse können je nach Betriebssystemsprache unterschiedlich sein.

Das Programm starten und konfigurieren

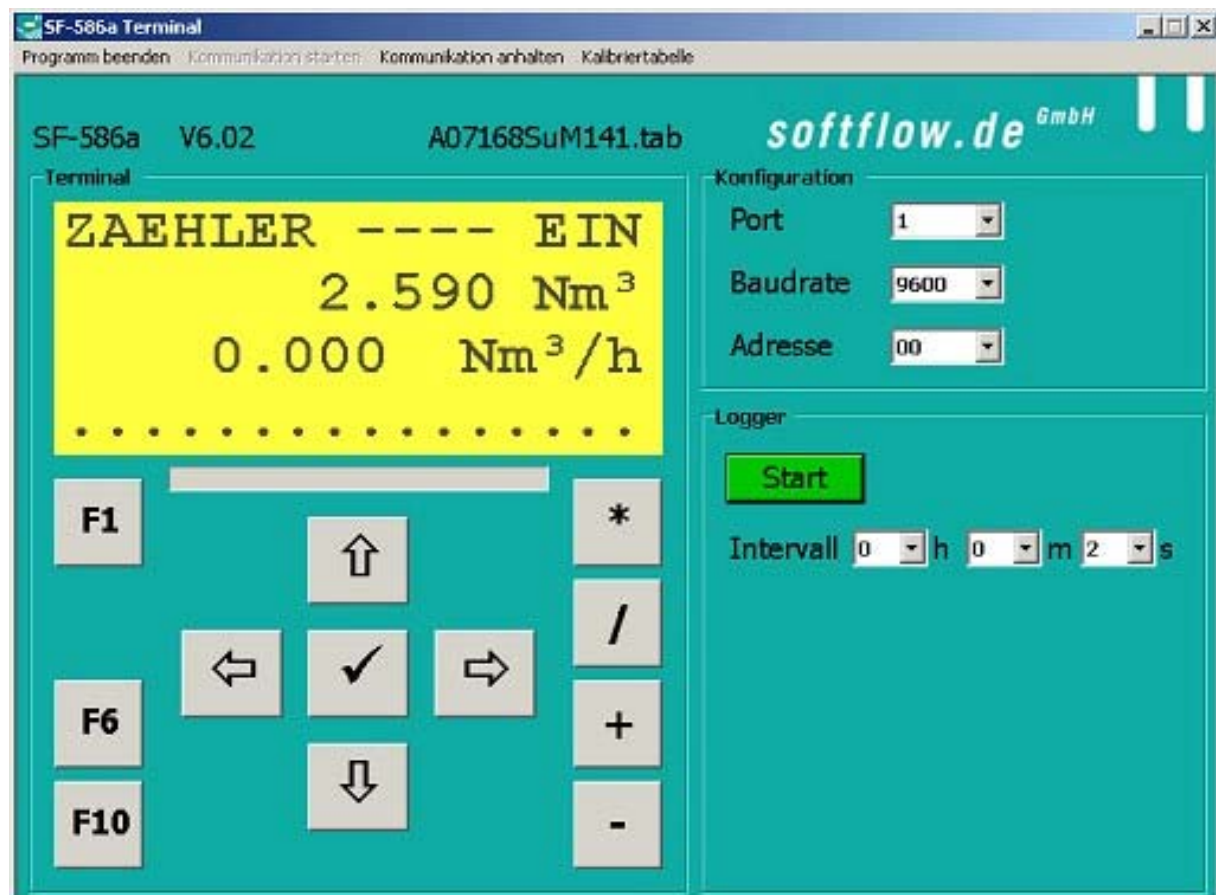
Bevor das Programm gestartet wird, bitte folgendes beachten:

1. RS232 Verbindung zwischen PC und Elektronik herstellen
2. Gerät einschalten

Jetzt kann das Programm am PC gestartet werden.
Folgende Meldung wird erscheinen:



Sollte kein Gerät erkannt werden, dann überprüfen Sie bitte die oben genannten Punkte und die im Folgenden beschriebenen Konfigurationseinstellungen:



Port

Mit der **Port-Konfiguration** kann die COM-Schnittstelle am PC ausgewählt werden.

Baudrate

Mit der **Baudraten-Konfiguration** kann/muss die Übertragungsgeschwindigkeit des PC eingestellt werden.

ACHTUNG !

Bei ungleicher Einstellung von PC und SF-586a geht der Kontakt zwischen beiden Geräten verloren.

Die Baudrate des SF-586a kann im Menü „Baudrate“ des SF-586a eingestellt werden.

Adresse

Mit der **Adressen-Konfiguration** wird die Adresse des/der angeschlossenen SF-586a ausgewählt.

ACHTUNG !

Bei ungleicher Einstellung von PC und SF-586a geht der Kontakt zwischen beiden Geräten verloren.

Die Adresse des SF-586a kann im Menü „Adresse“ des SF-586a eingestellt werden.

Ausgeliefert werden die Geräte SF-586a/b mit folgender Konfiguration:

Baudrate	9600
Adresse	00

Die aktuellen Einstellungen von Adresse und Baudrate werden nach dem Einschalten kurz im Display des SF-586a/b angezeigt:

```
SF-586a      V6.02
NV_RAM: OK
A07168SuM141.tab
ADDR.0      9.6Kb/s
```

Bei unterbrochenem Kontakt können so die Übertragungsdaten mit dem Terminal Programm wieder synchronisiert werden.

Die Programmfunktionen

Das Programm ist aufgeteilt in 3 Funktionsgruppen:

1. Simulation von Tastatur und Display für die Konfiguration und Messdatenanzeige des SF-586a/b
2. Datenlogger mit dem PC
3. Verwaltung der Kalibrierdaten (Kalibrierkurve)

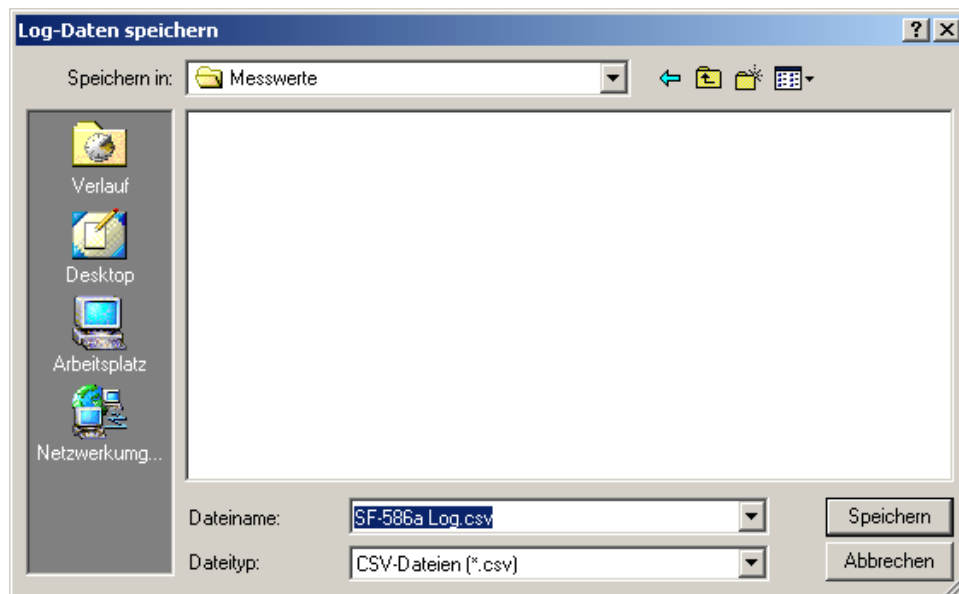
Simulation von Tastatur und Display

Im Modus *EINGABEN* (SF-586a/b) können mit den Tasten die Eingabe-Fenster ausgewählt und die erforderlichen Eingaben durchgeführt werden (Konfiguration).

Im Modus *ANZEIGEN* (SF-586a/b) werden in den ausgewählten Fenstern die aktuellen Messwerte angezeigt.

Datenlogger mit dem PC

In der Zeile Intervall bitte zunächst die Zeit für die Messintervalle eingeben. Nach dem Betätigen von Logger – *START* wird das Fenster *Log-Daten speichern* geöffnet:



Hier bitte den Dateinamen eingeben. Nach erfolgter Eingabe beginnt sofort die Datenaufzeichnung in der gewählten Datei mit den gewählten Messintervallen.

Mit *PAUSE* kann die Aufzeichnung angehalten werden.

Mit *START* wird die Aufzeichnung fortgesetzt.

Mit *STOP* wird die Aufzeichnung beendet.

Das folgende Bild zeigt das Terminalfenster mit eingeschaltetem Datenlogger. Das Messintervall beträgt in diesem Beispiel 10 Sekunden.

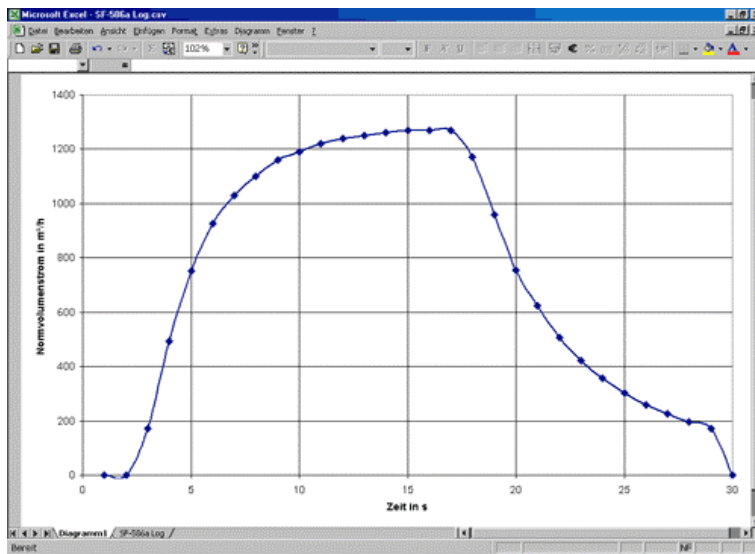


Die gespeicherten Daten werden, wie im nächsten Bild dargestellt, als Tabelle im CSV-Format (*Character Separated Values*) im ausgewählten Verzeichnis abgelegt und können dann weiter verarbeitet werden.

Microsoft Excel - SF-586a Log.csv

A	B	C	D	E	F
Datum	Normvolumenstrom in m3 pro h	Normvolumen in Nm3	Massenstrom in kg pro h	Masse in kg	Temperatur in Grad C
04.10.2004 10:24:32	0	0	0	0	32,2
04.10.2004 10:24:33	0	0	0	0	32,2
04.10.2004 10:24:34	171	0	255	0	32,2
04.10.2004 10:24:35	484	0,091	689	0,156	31,8
04.10.2004 10:24:36	752	0,268	1000	0,346	31,8
04.10.2004 10:24:37	926	0,506	1220	0,739	31,1
04.10.2004 10:24:38	1030	0,778	1350	1,007	31,1
04.10.2004 10:24:39	1100	1,075	1430	1,391	30,3
04.10.2004 10:24:40	1160	1,39	1500	1,902	30,3
04.10.2004 10:24:41	1190	1,716	1540	2,325	29,7
04.10.2004 10:24:42	1220	2,051	1580	2,76	29,7
04.10.2004 10:24:43	1240	2,393	1600	3,203	29,3
04.10.2004 10:24:44	1250	2,739	1620	3,652	29,3
04.10.2004 10:24:45	1260	3,087	1630	4,103	28,9
04.10.2004 10:24:46	1270	3,438	1640	4,557	28,9
04.10.2004 10:24:47	1270	3,791	1650	5,015	28,6
04.10.2004 10:24:48	1270	4,143	1630	5,357	28,6
04.10.2004 10:24:49	1170	4,486	1480	5,799	28,4
04.10.2004 10:24:50	959	4,779	1210	6,178	28,4
04.10.2004 10:24:51	755	5,011	953	6,544	28,3
04.10.2004 10:24:52	623	5,202	786	6,725	28,3
04.10.2004 10:24:53	507	5,357	641	6,925	28,2
04.10.2004 10:24:54	421	5,485	534	7,128	28,2
04.10.2004 10:24:55	358	5,593	454	7,231	28,2
04.10.2004 10:24:56	303	5,684	385	7,375	28,2
04.10.2004 10:24:57	260	5,762	330	7,471	28,2
04.10.2004 10:24:58	225	5,829	286	7,555	28,3
04.10.2004 10:24:59	196	5,887	249	7,628	28,3
04.10.2004 10:25:00	171	5,938	219	7,682	28,3
04.10.2004 10:25:01	0	5,961	0	7,707	28,3

Erfassen aller Messdaten z.B. in einer Excel-Tabelle



Auswertung relevanter Messdaten und grafische Darstellung

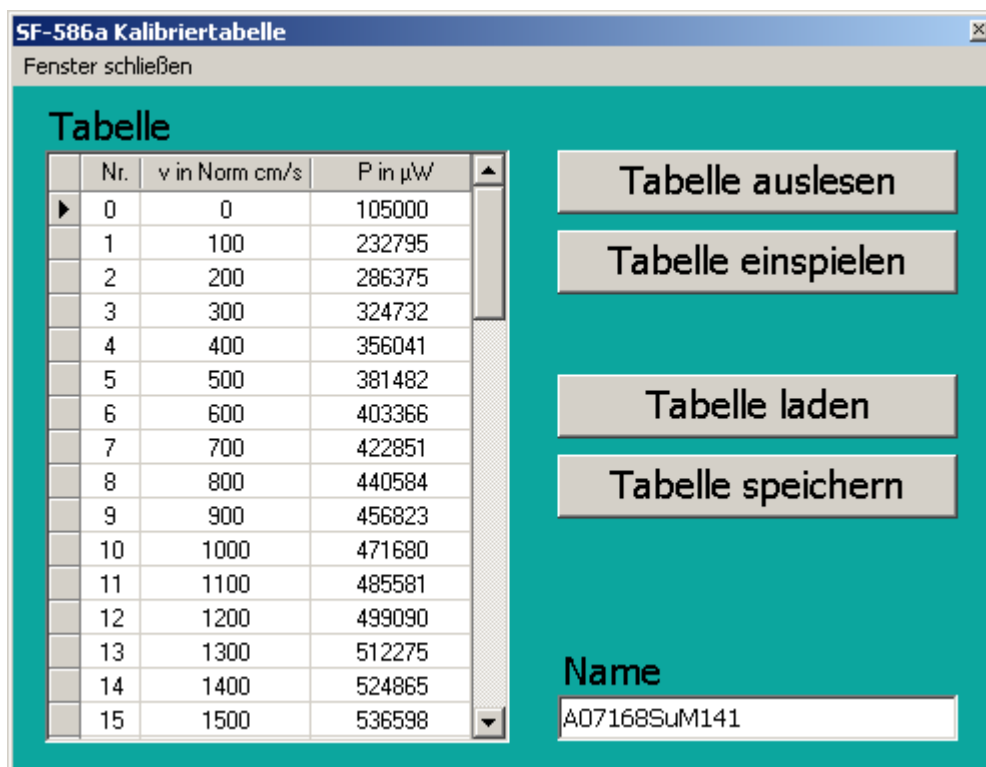
Verwaltung der Kalibrierdaten (Kalibrierkurve)

Mit der Funktion *Kalibriertabelle* können die Kalibrierdaten des SF-586a/b ausgelesen und auch wieder eingespielt werden.

Die Daten können editiert und im PC gespeichert werden.

ACHTUNG !!

DAS UNKONTROLLIERTE VERÄNDERN DER KALIBRIERTABELLE KANN ZU FEHLFUNKTIONEN DES GERÄTES FÜHREN.



Typ SF-586a/b, Konfiguration und Messen

HAUPTAUSWAHL

HAUPTAUSWAHL
 Enter ← →
 ANZEIGEN

HAUPTAUSWAHL
 Enter ← →
 EINGABEN

Mit ⇐ oder ⇒ können die Fenster gewählt werden
Enter aktiviert das gewählte Fenster

ANZEIGEN

ANZEIGEN
 Enter ← →
 SENSOR-GROESSEN

ANZEIGEN
 Enter ← →
 NORM-GROESSEN

ANZEIGEN
 Enter ← →
 MASSEN-GROESSEN

ANZEIGEN
 Enter ← →
 ZUR HAUPTAUSWAHL



Mit ⇐ oder ⇒ können die Fenster gewählt werden
Enter aktiviert das gewählte Fenster

Sensor-Größen

Enter /	Enter /	Enter /
N: 0.000 Nm ³ /h	M: 0.000 kg/h	v: 0.00 Nm/s
T: +29.3 °C	T: +30.0 °C	T: +30.0 °C
.....

/ Wechselt die Anzeige

Enter Verlassen des Anzeigefensters

Der Messwert für die Geschwindigkeit gilt für 0°C; 1013,25mbar.

Normvolumenstrom

ZAEHLER ---- EIN
2.590 Nm ³
0.000 Nm ³ /h
.....

* Normvolumenzähler **EIN/AUS**

F1 Inhalt des Normvolumenzählers löschen

Enter Verlassen des Anzeigefensters

Ein Überlauf des Normvolumenzählers wird durch einen * angezeigt, wenn sein Inhalt größer als **9999999.999 * Nm³** ist. Das Überschreiten der oberen Messbereichsgrenze des Normdurchflusses wird ebenfalls durch einen * angezeigt. Anzeige: **xxxx.yyy * Nm³/h**.

Massenstrom

ZAEHLER ---- EIN
3.348 kg
0.000 kg/h
.....

* Massenzähler **EIN/AUS**

F1 Inhalt des Massenzählers löschen

Enter Verlassen des Anzeigefensters

Ein Überlauf des Massenzählers wird durch einen * angezeigt, wenn sein Inhalt größer als **9999999.999 * kg** ist. Das Überschreiten der oberen Messbereichsgrenze des Massendurchflusses wird ebenfalls durch einen * angezeigt. Anzeige: **xxxxx.yyy * kg/h**.

EINGABEN

ROHRDURCHMESSER

EINGABEN Enter ← →	ROHRDURCHMESSER Enter + - ← → *
ROHRDURCHMESSER	0100.0 mm

- ⇐ Bewegt den Cursor eine Stelle nach links
- ⇒ Bewegt den Cursor eine Stelle nach rechts
- + Erhöht die markierte Stelle um eins
- Verringert die markierte Stelle um eins
- * Setzt den Voreinstellungswert ein

Enter Verlassen des Eingabefensters

SENSORFLAECHE

EINGABEN Enter ← →	SENSORFLAECHE Enter + - ← → *
SENSORFLAECHE	0439 mm ²

- ⇐ Bewegt den Cursor eine Stelle nach links
- ⇒ Bewegt den Cursor eine Stelle nach rechts
- + Erhöht die markierte Stelle um eins
- Verringert die markierte Stelle um eins
- * Setzt den Voreinstellungswert ein

Enter Verlassen des Eingabefensters

MEDIUM

EINGABEN Enter ← →	MEDIUMNORMDICHTE Enter +- ↔↓↑ /* Luft 1.293 kg/m ³	MEDIUMNORMDICHTE Enter +- ↔↓↑ /* USER DEFINED 0.000 kg/m ³
-----------------------	--	--

- ⇐ Bewegt den Cursor eine Stelle nach links
- ⇒ Bewegt den Cursor eine Stelle nach rechts
- + Erhöht die markierte Stelle um eins
- Verringert die markierte Stelle um eins
- ↓ Wählt das nächstfolgende Medium in der Tabelle
- ↑ Wählt das vorhergehende Medium in der Tabelle
- * Setzt die Werte des voreingestellten Mediums ein
- / Wechselt zwischen Namen- und Formelzeichendarstellung des Mediums und zwischen Normdichte und K-Faktor.

Enter Verlassen des Eingabefensters

Eine Änderung der Werte Normdichte und K-Faktor sind nur für das Medium **USER DEFINED** in der Mediumtabelle möglich.

Wenn eine der vorgenannten Einstellungen verändert wird, muss auch eine Aktualisierung der Eingaben **ANALOGBEREICH** und **SCHALTKONTAKT** erfolgen, da sie vom Rechner automatisch auf den maximal möglichen Wert gesetzt werden. Der Messprozess läuft während der Eingabe im Hintergrund weiter. Jede Eingabe wird sofort wirksam.

ANALOGBEREICH

```

EINGABEN
Enter ← →
ANALOGBEREICH
    
```

NV-Strom 4-20mA	M-Strom 4-20mA	Temp. 4-20mA
Enter +- ←→/* F1	Enter +- ←→/* F1	Enter +- ←→/* F1
11989 Nm ³ /h	009111 kg/h	130 °C
11989 Nm ³ /h	009111 kg/h	130 °C

Der Analogausgang (0/4-20mA bzw. 0/2-10V) kann einer der folgenden Messgrößen zugeordnet werden:

NV-STROM Normvolumenstrom

M-STROM Massenstrom

Temp. Temperatur

Die Konfiguration als Strom- oder Spannungsausgang erfolgt durch entsprechendes Setzen des Jumpers in der Auswerteelektronik (siehe Abschnitt Auswerteelektronik in der Betriebsanleitung)

- ⇐ Bewegt den Cursor eine Stelle nach links
- ⇒ Bewegt den Cursor eine Stelle nach rechts
- + Erhöht die markierte Stelle um eins
- Verringert die markierte Stelle um eins
- / Ordnet dem Analogausgang die nächste Messgröße zu
- * Setzt den vorgeschlagenen Wert als obere Analogbereichsgrenze ein
- F1** Schaltet zwischen 0 und 4-20mA oder 0 und 2-10V um
- Enter** Verlassen des Eingabefenster

Der Wert in der dritten Zeile des Eingabefensters stellt den Messbereichsendwert der jeweiligen Messgröße dar, der als obere Analogbereichsgrenze übernommen werden kann.

Der eingegebene bzw. ausgewählte Digitalwert wird immer dem maximalen Analogsignalwert (10V bzw. 20mA) zugeordnet.

Der Messprozess läuft während der Anpassung des Analogbereichs weiter. Jede Eingabe wird sofort am Analogausgang wirksam.

SCHALTKONTAKT

```

EINGABEN
Enter ← →
SCHALTKONTAKT
    
```

```

ZAEHLER gesperrt
Enter +- ↔ ↑ /
    
```

```

SW_1 gesperrt
Enter +- ↔ ↓ ↑ /*
    
```

Der Schaltkontakt kann als Zählimpuls oder Schaltschwelle konfiguriert werden.
 ↑ Schaltet zwischen Zählimpuls und Schaltschwelle um

Konfiguration als Zählimpuls

```

ZAEHLER N-Volum.
Enter +- ↔ ↑ /

0002.250 Nm3/Imp
    
```

```

ZAEHLER Masse
Enter +- ↔ ↑ /

0002.909 kg/Imp
    
```

Der Zählimpuls kann einer der folgenden Messgrößen zugeordnet werden:

ZAEHLER NV-STROM	Normvolumen
ZAEHLER M-STROM	Masse
gesperrt	Zählimpuls ist gesperrt

- ⇐ Bewegt den Cursor eine Stelle nach links
- ⇒ Bewegt den Cursor eine Stelle nach rechts
- ↑ Wechselt in die Konfiguration Schaltschwelle, wenn der Zählimpuls sich im Zustand gesperrt befindet
- + Erhöht die markierte Stelle um eins
- Verringert die markierte Stelle um eins
- / Ordnet den Zählimpuls der nächsten Messgröße zu
- Enter** Verlassen des Eingabefenster

HINWEIS:

Nach dem erstmaligen Einschalten stellt sich der Impuls auf den kleinsten zählbaren Normvolumenwert für die Grenzwerte maximaler Durchfluss und maximal 120 Impulse pro Minute ein. Eine Veränderung von Einstellwerten berechnet einen neuen kleinsten Zählimpulswert. Unterschreitet der eingestellte Wert diesen neuen Minimalwert, wird der Zählimpulswert auf den Minimalwert gesetzt. Es sollte deshalb nach Veränderungen an den o.g. Einstellwerten immer der Zählimpuls überprüft werden.

Trotz Freigabe des Zählimpulses wird dieser nur dann generiert, wenn auch der entsprechende Zähler in der Anzeige eingeschaltet ist. Dies erfolgt, damit stets eine Synchronisation zwischen der Anzahl der Zählimpulse und Anzeige des Zählers im Display gewährleistet ist.

Folgende Vorgehensweise zum Einrichten wird empfohlen.

- Grundeinstellungen durchführen (Rohrdurchmessern, Medium, usw.)
- Zähler im entsprechenden Anzeigenmenü ausschalten und auf Null zurücksetzen
- Schaltkontakt als Impulszähler für die Messgröße einrichten
- Zähler im Anzeigenmenü für die im Impulszähler gewählte Messgröße einschalten

Konfiguration als Schaltschwelle

SW_1 NV-Strom	SW_1 M-Strom	SW_1 Temperatur
Enter +- ←→↓↑ /*	Enter +- ←→↓↑ /*	Enter +- ←→↓↑ /*
E: 16200.7 Nm ³ /h	E: 020947.5 kg/h	E: 130.0 °C
A: 16200.7 Nm ³ /h	A: 020947.5 kg/h	A: 130.0 °C

Die Schaltschwelle kann einer der folgenden Messgrößen zugeordnet werden:

NV-STROM	Normvolumenstrom
M-STROM	Massenstrom
Temp.	Temperatur
gesperrt	Schaltschwelle ist gesperrt

- ← Bewegt den Cursor eine Stelle nach links
- Bewegt den Cursor eine Stelle nach rechts
- ↓ Schaltet den Cursor zwischen Schaltpunkt „EIN“ und Schaltpunkt „AUS“ um
- ↑ Schaltet den Cursor zwischen Schaltpunkt „AUS“ und Schaltpunkt „EIN“ oder wechselt in die Konfiguration Zählimpuls, wenn die Schaltschwelle sich im Zustand gesperrt befindet
- + Erhöht die markierte Stelle um eins
- Verringert die markierte Stelle um eins
- / Ordnet der Schaltschwelle die nächste Messgröße zu
- * Setzt den Messbereichsendwert als Schaltpunkt ein

Enter Eingabefenster verlassen

Die Schaltschwelle kann als Fenster oder als Schaltpunkt mit Hysterese betrieben werden.

Modus Fenster: Der Schaltpunkt AUS liegt oberhalb von EIN. Messwerte innerhalb der beiden Schaltpunkte setzen den Schaltkontakt. Messwerte oberhalb von AUS bzw. unterhalb von EIN setzen den Kontakt zurück.

Modus Hysterese: Der Schaltpunkt AUS liegt unterhalb von EIN bzw. Schaltpunkt AUS ist gleich EIN. Messwerte größer als der Wert für EIN setzen den Schaltkontakt. Zurückgesetzt wird der Kontakt, wenn der Messwert wieder kleiner als der Wert für AUS ist.

Zustand Schaltkontakt	Einstellwerte: AUS > EIN Modus Fenster	Einstellwerte: AUS ≤ EIN Modus Hysterese
Aus	$EIN \geq \text{Messwert} > AUS$	Messwert < EIN
Ein	$EIN < \text{Messwert} \leq AUS$	Messwert ≥ EIN
RESET (AUS)	$EIN \geq \text{Messwert} > AUS$	Messwert < AUS

Die vorgeschlagenen Werte des Eingabefensters entsprechen dem jeweiligen Messbereichsendwert.

Der Messprozess läuft während der Einrichtung der Schaltschwellen weiter. Jede Eingabe wird sofort wirksam.

MITTELWERT

EINGABEN Enter ← →	MITTELWERT Enter + - *
MITTELWERT	10 Messwerte

- + Erhöht die Zahl der Messwerte um jeweils eins
- Verringert die Zahl der Messwerte um jeweils eins
- * wählt die Voreinstellung

Enter Eingabefenster verlassen

Es sind maximal 99 Messwerte für die Mittelwertbildung möglich.

NULLABSCHALTUNG

EINGABEN Enter ← →	NULLABSCHALTUNG Enter + - ← → *
NULLABSCHALTUNG	0.60 m/s

- ⇐ Bewegt den Cursor eine Stelle nach links
- ⇒ Bewegt den Cursor eine Stelle nach rechts
- + Erhöht die markierte Stelle um eins
- Verringert die markierte Stelle um eins
- * Setzt den Voreinstellungswert ein

Enter Eingabefenster verlassen

Messwerte unterhalb der Wertes Nullabschaltung werden als Null angezeigt. Die Einstellungen dieses Fensters dienen der Minimalmengenunterdrückung.

NULLPUNKT

EINGABEN Enter ← → NULLPUNKT	NULLPUNKT Enter F1 * OS: 00.00 m/s MW: 00.13 m/s
--	---

F1 Übernimmt den aktuellen Messwert (MW) als Offset (OS)

* Setzt den Voreinstellungswert ein

Enter Eingabefenster verlassen

In diesem Menü wird der Nullpunkt eingestellt (ähnlich dem Trieren einer Waage). Durch Betätigen der F1-Taste wird der in der Zeile 4 dargestellte Wert als Nullpunkt übernommen und künftig von den internen Messwerten abgezogen. Dieser Wert erscheint zu Kontrollzwecken in der Zeile 3.

HINWEIS: Es sollte beachtet werden, dass im Gegensatz zur Nullabschaltung hier die Messwerte im gesamten Messbereich beeinflusst werden.

ADRESSE SETZEN

EINGABEN Enter ← → ADRESSE SETZEN	ADRESSE SETZEN Enter + - ADRESSE: 0
---	---

+ Erhöht die Adresse der RS232C Schnittstelle um eins

- Verringert die Adresse der RS232C Schnittstelle um eins

Enter Eingabefenster verlassen

Es kann eine Adresse zwischen 0 und 99 zugewiesen werden.

BAUDRATE SETZEN

EINGABEN Enter ← → BAUDRATE SETZEN	BAUDRATE SETZEN Enter + - 9.6 Kb/sec
--	--

+ Initialisiert die RS232C Schnittstelle mit der nächst höheren Baudrate

- Initialisiert die RS232C Schnittstelle mit der nächst niederen Baudrate

Enter Eingabefenster verlassen

Die RS232C Schnittstelle kann mit folgenden Baudraten initialisiert werden:

1,2 Kb/sec
2,4 Kb/sec
4,8 Kb/sec
9,6 Kb/sec
19,2 Kb/sec

SPRACHAUSWAHL

EINGABEN Enter ← →	SPRACHAUSWAHL Enter ↓↑
SPRACHAUSWAHL	DEUTSCH

↓ wählt die nächstfolgende Sprache für die Displaytexte aus

↑ wählt die vorhergehende Sprache für die Displaytexte aus

Enter Eingabefenster verlassen

Folgende Sprachen können gewählt werden:

English

Deutsch

France

Espanol

Kontakt

softflow.de GmbH

Ulmenstr. 39

D-15370 Fredersdorf

Phone : +49(0)33439 548904

Fax : +49(0) 33439 548905

Email : post@softflow.de

www.softflow.de